

Er erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag
und Sonntag
mit der wöch. Beilage
„Der Sonntags-
Gast“.

Bestellpreis
für das Vierteljahr
im Bezirk
u. Nachbarortsvorkehr
Mk. 1.15,
außerhalb Mk. 1.25.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt oberen Nagold.

Gegeündet
1877.

Eindrucks- Gebühr
für Aftensteig und
nahe Umgebung bei
einmaliger Eindrucksung
8 Pfg., bei mehrmal.
je 6 Pfg., auswärts
je 8 Pfg., die ein-
spaltige Seite ober
deren Raum.

Verwendbare Be-
träge sind stets will-
kommen und werden
auf Wunsch honoriert.

Nr. 158.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt
bei den K. Postämtern und Postboten.

Sonntag, den 7. Oktober

Bekanntmachungen aller Art finden die er-
folgreichste Verbreitung.

1906.

Amtliches.

Ein sechstägiger Wiederholungskurs für Hufschmiede wird in der Zeit vom 4.—9. Dezbr. d. J. an der Lehrwerkstätte für Hufschmiede in Ulm für gepreßte Hufschmiede abgehalten. Der Unterricht ist unentgeltlich; außerdem wird jedem Teilnehmer ein Beitrag zu den Aufenthaltskosten in Höhe von 15 Mk. neben dem Ersatz der Kosten der Eisenbahnfahrt (Rückfahrkarte 3. Klasse) gewährt. In erster Linie werden solche Hufschmiede zugelassen, welche die Prüfung vor dem Jahre 1900 abgelegt haben. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind unter Vorlage des Prüfungszeugnisses, sowie eines Zeugnisgenosses spätestens bis 15. Nov. d. J. beim Sekretariat der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft einzureichen.

Kurse für elektrische Installation.

Die K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, folgende Kurse für elektrische Installation abzuhalten: a) für die Installation von Schwachstromanlagen vom 5. bis 17. November 1906; b) für die Installation von Starkstromanlagen vom 19. November bis 15. Dezember 1906. In den Kursen werden im Land ansässige, selbständige Handwerker und Ältere Gezellen, in erster Linie solche, welche sich selbständig zu machen im Begriff sind, zugelassen. Voraussetzung für die Zulassung zu dem Kurs für die Installation von Starkstromanlagen ist entweder die vorherige Teilnahme an dem Kurs für Schwachstromanlagen oder der Nachweis praktischer Tätigkeit auf dem Gebiet der elektrischen Installation. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 22. Oktober d. J. an die K. Zentralfelle für Gewerbe und Handel einzureichen.

Tagespolitik.

Ein Gesamtverband der württ. Beamten- und Unterbeamtenvereine wurde am Donnerstagabend in Stuttgart gegründet. 21 Vereine erklärten durch ihre Delegierten den Beitritt. Der Gesamtverband umfaßt etwa 24000 Mitglieder.

Die vom Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe in der Deutschen Revue veröffentlichten Denkwürdigkeiten erregen das allergrößte Aufsehen. Das Berl. Tagebl. bemerkt u. a.: Durch diese Mitteilungen des Fürsten Hohenlohe wird das Dunkel, das über den Vorgängen beim Rücktritt Bismarcks liegt, nicht völlig aufgehoben. Darüber soll man wohl aus dem dritten Bande der Bismarckschen Gedanken und Erörterungen etwas Näheres hören. Insbesondere verbreitet die Darstellung Hohenlohes doch einige Klarheit über die Gründe zu dem Rücktritt. Zum erstenmale wird auch hier von einem, der es wissen muß, bestätigt, daß der Großherzog von Baden zu den Gegnern Bismarcks gehörte und seine Verabschiedung billigte.

Die International Law-Association hat nun ihre Arbeiten beendet. Auf einen Antrag von Bigham-London nahm die Versammlung eine Dankesresolution an für die Gastsfreundschaft aller beteiligten Personen und Behörden. Der Ehrenvorsitzende Dr. Koch betonte, alle hätten die Ueberzeugung, daß durch die Beratungen das große Werk der Association um ein gutes Stück gefördert worden sei. Die Association werde fortfahren, durch erfolgreiche Arbeit zur Ausgleichung der internationalen Rechtsverschiedenheiten und damit zur allgemeinen Wohlfahrt der Menschheit beizutragen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus verhandelte in ihrer Freitagsitzung über einen Dringlichkeitsantrag Janets, in dem die Regierung aufgefordert wird, das Verbot der Vieheinfuhr aus den Balkanstaaten und Rußland aufrecht zu erhalten und das Ansehen, ein Verbot betr. die Vieheinfuhr nach Deutschland zu erlassen, ohne weiteres zurückzuweisen. Im Laufe der Debatte betonte der Landwirtschaftsminister, von einem Fleisch- oder Viehmangel im allgemeinen könne keine Rede sein. Es sei aus veterinärpolizeilichen Gründen äußerst

bedenklich, zur Ergänzung des zeitweilig verminderten Rinderaustriebs die Grenzen jener Länder zu öffnen, die zur Vermeidung der Seucheneinfuhr gesperrt werden müßten. Zu einem Viehausfuhrverbot sei kein Anlaß, zumal da bei den abnormen Preisen der Vieheinfuhr ohnehin aufhöre. Nach langer Debatte wurde der Dringlichkeitsantrag angenommen.

Die russische Korrespondenz in Berlin erhielt aus St. Petersburg einen Auszug aus einem Schreiben, das der russische Finanzminister Kolowzew an den Ministerpräsidenten Stolypin über die Lage des russischen Staatsschatzes gerichtet hat. Das äußerst wichtige und interessante Schriftstück lautet auszugsweise wie folgt: Ich habe im Ministerrat immer Ihre und aller Minister Aufmerksamkeit auf die außerordentlich ungewöhnliche und schwere Lage gelenkt, in der sich das Schatzamt augenblicklich befindet, und die zwingt, in neuen Geldforderungen an das Schatzamt überaus vorsichtig zu sein. Meine Mahnungen haben bis jetzt keinen Erfolg gehabt. Viele Ministerien besonders das Kriegsministerium, stellen immerwährend neue Forderungen, deren Erfüllung das Schatzamt in eine völlig aussichtslose und verzweifelte Lage bringen müßte. Ich bin verpflichtet, Eure Excellenz von dieser Sachlage rechtzeitig zu benachrichtigen, wenn auch nur, um die Verantwortung von mir abzulenken. Um Ihnen meine Ansicht klarzulegen, muß ich in kurzen Schilderungen die Lage unserer Finanzen darstellen und nur ausschließlich vom Standpunkte der Budgetausführung. Wir treten in das Jahr 1906 ein in schon längst nicht dagewesener Lage. Der Staatsschatz weist einen Fehlbetrag von 481 Millionen Rubel auf. Dazu kamen die im Jahre 1905 ungedeckt gebliebenen Ausgaben in Höhe von 180 Millionen und weitere 100 Millionen zur Deckung der kurzfristigen Anleihen. Um diesen auf 811 Millionen angewachsenen Fehlbetrag zu balancieren, wurde im April eine 5%ige Anleihe abgeschlossen, die in letzter Linie 677 Millionen Rubel ergab. Ersparnisse im Budget für 1906 beliefen sich auf 20 Millionen Rubel, eine weitere Anleihe ergab 34 Millionen Rubel, die Rückzahlung besonderer Kapittalen 5 Millionen, ein nicht vorhergesehener Ueberschuß in den Einkünften 100 Millionen, so daß, alles zusammen, 636 Millionen vorhanden sind, was nach Deckung des Budgets einen überschüssenden Betrag von 25 Millionen Rubel ergeben würde. Aber bereits unmittelbar nach der Zusammenstellung des Budgets für 1906 erfolgten Restigrierungen für verschiedene Zwecke im Betrage von 50 Millionen. Dazu kommen 100 Millionen für die hungernden Gebietsstelle, von denen im laufenden Jahre 70 Millionen ausgegeben werden müssen, so daß damit ein Fehlbetrag von 90 Millionen entsteht. Diese Summe kann aber noch sehr erheblich wachsen, denn Japan fordert für den Unterhalt der Gefangenen 25 Millionen mehr als im Budget vorgeesehen ist, das Kriegsministerium fordert 16 1/2 Millionen für seine Bedürfnisse und 5 Mill. für den Unterhalt der Truppe, eine Forderung, die zugleich zur Bekämpfung der Unruhen unter den Truppen notwendig ist. Außerdem werden für die Hungergebiete 10 Millionen mehr angegeben werden. Im ganzen wächst also der Fehlbetrag bis auf 155 Mill. Rubel an. Was kann bei dieser Sachlage geschehen? An Ausgaben können Einschränkungen in umfangreichem Maße nicht stattfinden. Ersparnisse können nicht gemacht werden. Auf das Wachsen der Einkünfte kann man gleichfalls nicht hoffen, denn es wird sich in kürzester Zeit vielmehr die Rückwirkung der Mindernde bei den Steuereingängen bemerkbar machen, sodaß eine Besserung der Lage zunächst ausgeschlossen erscheint. Es muß allen Ministerien unter diesen Umständen verboten werden, neue Forderungen an das Schatzamt zu stellen, sonst muß ich mich außerstande erklären, meine Aufgabe zu erfüllen. Ich lehne die Verantwortung ab, wenn das Schatzamt Kredit eröffnet, ohne über die dazu nötigen Mittel zu verfügen. Im vorigen Jahre hatte das Schatzamt Kredite eröffnet, die im Budget gar nicht vorangesehen waren, und es hat andererseits offignierte Ausgaben auf das nächste Jahr verschoben. Aus der so geschaffenen Notlage ist man nur durch eine unter schweren Bedingungen angenommene äußere Anleihe herangekommen. Was eine neue Anleihe anbetrifft, so kann man gegen Ende des Jahres möglicherweise eine neue innere Anleihe von 20 Mill. Rubel aufnehmen. Die Möglichkeit, eine neue äußere Anleihe aufzunehmen, sehe ich hingegen bis auf weiteres nicht.

Die kaiserlich russische Finanzagentur in Berlin teilt mit, daß der Bericht des Finanzministers Kolowzew nicht weiter sei, als eine Mitteilung des Finanzministers an den Ministerrat, der die Forderung enthält, im Budget nicht vorgehene Ausgaben zu vermeiden, da diese stets große Schwierigkeiten zur Folge haben. Der Finanzminister habe dies schon verschiedentlich ausgesprochen. Der Ton der Mitteilungen Kolowzews zeigte, wie sehr dem Minister des Innern an der Einschränkung der Ausgaben gelegen sei und wie entschieden er gegen ein Ueberschreiten derselben vorgeht. Diese strenge und zielbewusste Handlungsweise könne nur geeignet sein, Vertrauen zu erwecken.

Sondesnachrichten.

* Calw, 5. Oktober. Von der Württ. Sparkasse wurde dem Kirchenpfleger Gebhardt in Neubulach, der während 25 Jahren die Agentur der Kasse für die dortigen Kirchspielsgemeinden besorgte, ein silberner Becher samt Ehrenurkunde überreicht.

|| Hohenburg, 5. Oktober. Ein harmloses Mitalied der Darlehenskasse in Weiler ist der 12 Jahre alte Hermann Manz von hier. Um den Kassier nicht zu demähen stieg er ein, öffnete die Kasse und entnahm statt der runden Summe von 100 Mk. 110 Mk. in Gold. Damit zog er heimwärts, machte nachmittags mit seinem Schwesterchen einen Ausflug nach Tübingen und hatte abends das befriedigende Bewußtsein 30 Mk. verjubelt zu haben. Doch das unerbittliche Schicksal machte diesem Wohlleben, dessen Ursache ruckbar wurde, am andern Tag ein Ende.

|| Tübingen, 4. Okt. Vor der Strafkammer wurden heute zwei Sachen wegen fahrl. Tötung verhandelt, welche beide mit Freisprechung endigten. Die Angeklagten waren Fuhrmann Konrad Bösch von Reutlingen, welcher am 4. Aug. in der Kirchstraße eine Frau und deren Kind überfuhr und die Mutter derartig verletzte, daß sie nach 2 Tagen starb und die Wärterin in der Flammischen Heilanstalt Pfullingen, Elise Rupp, welche in einem unverschlossenen Vorzimmer einen Becher Kreisel stehen ließ und aus dem eine geistesranke Frau einen Schluck nahm, so daß sie in kurzer Zeit an Vergiftung starb.

|| Heilbronn, 5. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben in heutiger Sitzung einstimmig dem Antrag auf Einführung eines Handfertigkeitsunterrichts für Knaben, wie solcher in anderen Städten bereits besteht, im Prinzip zugestimmt.

* In Jümmern ob Rottweil brannte aus unbekannter Ursache das Wohnhaus des Palovararbeiters Anton Rottler bis auf den Grund nieder.

|| Stuttgart, 5. Okt. Die Justizgesetzgebungskommission der Kammer der Abgeordneten hat sich in ihrer heutigen Sitzung weiter mit dem Gesetzentwurf betr. des Unschädlichkeitszeugnis befah und die noch unerledigten Art. 6—15 zu Ende beraten und zwar im Wesentlichen unter Beitritt zu den Beschlüssen des anderen Hauses.

|| Stuttgart, 5. Oktober. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat heute in der Weiterberatung der Druckschrift der Eisenbahnunterbeamten mit 14 gegen 1 Stimme folgenden Antrag des Berichterstatters v. Riene angenommen, die Regierung zu ersuchen I. dem nächsten Landtag eine Denkschrift über Bestimmungen betr. Vermessung der Dienst- und Ruhezeiten des Eisenbahnpersonals vorzulegen, in welcher auch die in diesem Betreff bei anderen größeren deutschen Eisenbahnbetrieben geltenden Vorschriften angeführt und eine Mitteilung über die finanziellen Wirkungen der in Betracht kommenden Verbesserungen gegeben werden möge. II. Nachstehende Wünsche der kgl. Regierung zur Berücksichtigung vorzulegen: 1) daß Bestimmungen über Dienst- und Ruhezeiten für das gesamte Eisenbahnpersonal unter tanlichster Gleichstellung der Abfertigungsbeamten mit den Betriebsbeamten Anwendung finden sollen. 2) daß die wöchentliche Dienstzeit auf die Dauer von 48—60 Stunden, je nach dem Maß der dienstlichen Inanspruchnahme beschränkt werde, 3) daß die einzelnen Dienstpflichten zur Vermeidung von Ueberanstrengung nicht zu lang bemessen und eine Mindestruhezeit von täglich 9 Stunden festgesetzt werde, 4) daß die in der Zeit von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens fallenden Dienststunden als Nachdienst höher bewertet werden, 5) daß jedem Angestellten und Arbeiter jährlich 52 angewiesene verteilte Ruhetage, wovon 17 auf den Sonntag fallen sollen, in der Mindestdauer von 32—33 Stunden gewährt werden, 6) daß bei weitestlicher Abänderung der Dienstverteilungen dem beteiligten Personal Gelegenheit zur Meinung gegeben werde.



Gerbergemeinschaft Altensteig

E. G. m. b. H.
Außerordentliche

Generalversammlung

Samstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr
im Gasthof zum Waldhorn zwecks Beschlusfassung über
bauliche Veränderungen.

Die Mitglieder werden um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Vorstand:

Carl Luz

Louis Beck jr.

Berneck.

Verakkordierung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde verakkordiert zur Herstellung
circa 350 qm Pflaster

im Submissionsweg am

Samstag, den 13. Oktober 1906
nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathaus.

Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem Rathaus auf.
Affordliebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Beabsichtige im 2. Stock meines Hauses eine

Frauen-Arbeitschule

zu gründen.

Für eine tüchtige Lehrerin wird gesucht, welche im
Weiß- und Kleidernähen, Handarbeiten und Sticken
gut bewandert ist.

Schülerinnen wollen sich gütigst innerhalb 14 Tagen anmelden.
Achtungsvoll!

Chr. Adrion.

Altensteig.

Bringe mein

großes Lager

in

Oefen und Herden



Einige

alte Oefen

welche noch gut brauchbar sind, verlaufe äußerst preiswert.

W. Beeri.

der neuesten und
bewährtesten Systeme
in empfehlende Erinnerung.
Trotz bedeutenden
Aufschlags gebe solche
noch zu den früheren
billigen Preisen ab.

Pfalzgrafenweiler.

Mostäpfel

Mostäpfel

eintreffend in ca. 10 Tagen, in schöner Ware zum billigsten Preis
und nehme Bestellungen hierauf entgegen

Fr. Jung.

Altensteig.

Anfangs nächster Woche ist wieder
schönes

Mostobst

zu haben bei

G. Strobel.

Altensteig.

In großer Auswahl

sind eingetroffen

Damen-Jacken

sowie

Belz-Kragen

und empfehle ich solche

zu billigsten Preisen.

Christian Krauss.

Altensteig.

Friedrich Baehler

Herrenkleidergeschäft

empfiehlt

für gegenwärtige Bedarfszeit
fertige Herren- und Burschen-Anzüge

solid und modern gearbeitet

fertige Winterlodenjoppen

gut und warm gefüttert

fertige Knaben-Anzüge

in allen Preislagen.

Große Auswahl. Aufmerksame Bedienung.

MAGGI'S WÜRZE



ist

Jedermanns Nutzen

Sehr haltbare

Backsteinkäse

das Pfund zu 34 Pfg. empfiehlt
in Rippen von ca. 30 Pfd. an gegen
Nachnahme G. W. Schmid
Saulgan, Würt.

Pfalzgrafenweiler.

Bestellungen auf

Obst

nimmt entgegen zu dem billigsten Tagespreis
Georg Schleich.

Egenhausen.

Hemdenflanelle

sind in großer Auswahl bei mir wieder frisch eingetroffen
und empfehle solche in nur besten Qualitäten zu den billig-
sten Preisen.

Wilh. Wagner.

Altensteig.

Dreuschirme | moderne Muster
Kohlenlasten |
Ofenvorsetzer
Kohlenbeden, gußeiserne
Kohlenfüller
Kohlenhaufeln 2c. 2c.
empfehle billigst | Karl Heußler Wwe.

Kochherde

Eiserne Haushaltungsbadöfen

Kochherde

Carl Ackermann, Altensteig
Schlosserei und Herdgeschäft

Transportable Waschkessel

Pfalzgrafenweiler.

Alle Sorten

Mehl

in jedem Quantum, auch 12 1/2 kg Handtuchsäcken, empfiehlt
in prima Qualität

Carl Reicher
Mehlhandlung.

Für bevorstehenden Weihnachtzeit empfehle ich mich im Anfertigen von

**Haarfetten
Broschen
Kalketten 2c.**

Obige Arbeiten werden unter Garantie nur von den dazu mitgebrachten Haaren angefertigt.
Puppenperücken, Zöpfe und einz. Flechten billigst.
Ausgefallene Haare werden angekauft.

**Chr. Kien, Friseur
Altensteig.**

Altensteig.

Wegen Begehr von hier verkaufe ich am **10. Okt. (Markttag)** vor-
mittags **10 Uhr**
**1 Sopha, 1 Küchen-
kasten, 1 Uhr und
allerlei Hausrat.**
Liebhhaber sind eingeladen.
Frau Magdalena Benerte
wobuhajt bei Böcker Garkuchn st.

Pfalzgrafenweiler.

Ia. Raupenleim
und
Alebgürtel
empfehle äußerst billig
Fr. Jung.

Altensteig.

Eine bereits noch neue
Putzmühle
hat zu verkaufen
Karl Beck.

Altensteig.

Einen schönen
Kelleranteil
hat zu verpacken
Fr. Frey, Kupferschmied.

Altensteig.
Empfehle zur jetzigen Ver-
branchzeit

**echte tyroler
Krauthöbel
mit 3, 4 und 6 Messern
Krautbohrer**
in schöner Auswahl
W. Beerl.

Pfalzgrafenweiler.
Ia. neue holl.

Vollheringe
Ia. neue
Bismarck-Seringe
in 4 Utr. Dosen (ca. 33 St. Inhalt)
Ia. Ist.
Essiggurken
in 4 Utr. Dosen
Tafel-Senf Ist. Ia.
offen und in Gewürz von 5, 7 1/2
und 10 Kg. empfiehlt zu den
billigsten Preisen
Fr. Jung.

Altensteig.
Am Mittwoch (Markt)

**Mehel-
suppe**
wozu freundlich einladet
Fr. Pent z. Kronprinzen
15 Liter

Milch
kann täglich abgeben
der Obiae.

Pfalzgrafenweiler.
Ein fleißiger solider

**Schuh-
macher-
geselle**
findet sofort dauernde Stelle
bei
Chr. Bauer
Schuhmacher.

Auf 1. November oder Dezember
werden
200 bis 300 Mk.
aufzunehmen gesucht. Offerten an
die Exped. d. Bl.

Altensteig.

Einen getragenen schwarzen
Cheviot-Anzug
hat billig zu verkaufen
Wer? — laut die
Expedition d. Bl.

Altensteig.

Habe mein Lager in

Ellenwaren
für Herbst und Winter

wieder reichlich sortiert und empfehle solches zu äußerst
billigen Preisen

wie:

Baumwollene und wollene
Kleider- und Blusen-Stoffe,
Bemden-Flanelle, wollene
Flanelle, Unterrockflanelle,
wollene Bett-Tücher u. s. w.
Bettzeugle, Bettbarchent,
Piqué und Pelzpiqué, Schurz-
zeugle, Möbelstoffe, Futter
aller Art

sowie alle dazu gehörigen Ausbuhartikel.
Um geneigte Abnahme bittet höflichst
Friedr. Adrion Witwe.

Familien-Kalender
1907

empfehle die
**W. Rieker'sche Buch- u. Schreibwarenhandlg.
D. Laut.**

Pfalzgrafenweiler.

**Bienen-
Schlenderhonig**
garantiert rein
empfehle p. Pfd. Mt. 1.—
Fr. Jung.

Egenhausen.

Neue
**Bismarck-
Seringe**
die berühmte Marke Walthoff
sind frisch eingetroffen und empfehle
solche für B. rie und Peivate äußerst
billig
W. Wagner.

**Mädchen-
Gesuch.**
Ein anständiges, fleißiges Mädchen
im Alter von 18—20 Jahren, welches
schon gedient hat und etwas Kochen
kann wird auf **1. Novbr.** gegen
guten Lohn gesucht bei
Frau Heugle
Schwarzwaldbraunkamp Wildberg.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, 7. Oktober. Kirchliche
Feier des Gartsfestes der Abnigln.
Predigt 10 Uhr, Febr. 4, 9—13
und Psalm 94, 19. Lied: 22.
2 Uhr Bibelstunde im Saal der
Gemeinschaft. Keine Wochen-
gottesdienste.

Altensteig.

Schrammengesell vom 3. Oktbr.

Neuer Dinkel	8	7 80	7
Haber	7 00	7 48	7
Gerste	10	10	—
Roggen	10	10	—
1/2 Kg. Butter	95	—	—
2 Eier	14	—	—

Methodisten-Gemeinde.
Sonntag, vorm. 9 1/2 Uhr Predigt,
12 Uhr Sonntagsschule, nachm.
2 Uhr Jugendbundfest, Donnerst-
tag ab. 8 Uhr Bibelstunde.
Hiezu „Der Sonntag-Gast“ Nr. 40

Reinhold Hayer, Altensteig
Manufactur- & Aussteuergeschäft

Kurz-, Weiss- & Wollwaren, Tricotagen

Decken, Läufer, Linoleum

Fortwährender Eingang von Neuheiten

Bedeutend vergrößerte Auswahl

Abgabe von Rabattbücher & Coupon.

Billige, feste Preise.

Snelle, aufmerksame Bedienung.

